

Privatgeräte-Nutzung vom KuMi vorausgesetzt

Beitrag von „O. Meier“ vom 31. März 2024 11:16

Zitat von Morse'

Manche Kritiker dieses Outsourcings - der Zerschlagung statt Ausbau bestehender IT-Strukturen und Know-Hows, bzw. Ausverkauf an Privatunternehmen - bezeichnen dies pointiert als "De-Digitalisierung".

Ob denn nun ein landeseigener Betrieb oder „Private“, es muss einfach genug Geld sein, um genug Know-How einzukaufen, um etwas brauchbares zu produzieren. Wer sich in anderen Bereichen umschaute, wird feststellen, dass Branchen-Software oft teuer und schlecht ist.

Wenn man die Entwicklungskosten auf nur wenige Kundinnen umlegen kann, passiert das zwangsläufig. Wenn man nur eine Kundin hat, nun, das ist der Extremfall für ein besonders schlechtes Preis-Leistungsverhältnis. 16 Kundinnen wären da schon besser. Aber jetzt träume ich wieder.

Immer wieder von vorne anzufangen, eine Lernplattform zu produzieren, erscheint mir auch etwas absurd.

Morse' Wie geht's jetzt für dich weiter?

Nach meiner Sicht, ist mit den Gesprächen mit dem Ministerium alles geklärt und du wartest einfach mal ab.

Letztendlich weißt du ja noch nicht mal, ob das System überhaupt den Betrieb aufnimmt. Warum soll man da jetzt schon Mühe investieren?